

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P.

Einsetzung einer Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und der Folgen der SED-Diktatur“

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag setzt gemäß § 56 seiner Geschäftsordnung die Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und der Folgen der SED-Diktatur“ ein.
2. Der Kommission gehören 16 Mitglieder des Deutschen Bundestages und 11 Sachverständige an.
3. Die Fraktion der CDU/CSU benennt 7 Mitglieder und 5 Sachverständige, die Fraktion der SPD 5 Mitglieder und 3 Sachverständige, die Fraktion der F.D.P. 2 Mitglieder und einen Sachverständigen, die Gruppe der PDS/Linke Liste und die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen je ein Mitglied und je einen Sachverständigen mit beratender Stimme.
4. Für jedes Mitglied des Deutschen Bundestages kann ein Stellvertreter benannt werden.
5. Die Anträge auf Drucksachen 12/2152, 12/2220, 12/2226 und 12/2229 werden der Kommission zur Beratung zugewiesen. Sie legt dem Deutschen Bundestag bis zum 20. Mai 1992 eine Beschlußempfehlung vor, die den Text des Enquete-Auftragsenthält. Über die Beschlußempfehlung an den Deutschen Bundestag beschließt die Kommission mit den Stimmen der Mitglieder des Deutschen Bundestages.

Bonn, den 11. März 1992

Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Wolfgang Bötsch und Fraktion

Hans-Ulrich Klose und Fraktion

Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion